



© Gutsverwaltung Ottmannach (3)

- [1] Die Erhaltung des ursprünglichen Charakters stand bei der Revitalisierung des Kuess Stadels im Vordergrund
- [2] Gerade die Farbfindung des 1888 erbauten Ziegel-Gitter-Stadels gestaltete sich besonders aufwändig
- [3] Das prächtige Lichtspiel im inneren des Stadels erinnert an den Lichteinfall in einer Kathedrale
- [4] So hat der Stadel vor seiner Revitalisierung ausgesehen

sehr viel daran, dass wir dieses Kulturgut mit seinem ursprünglichen Charakter erhalten“, sagt Antony Bromovsky von der Gutsverwaltung Ottmannach. Auf finanzielle Unterstützung seitens Bund, Land oder Gemeinde wurde verzichtet.

Eine authentische Herausforderung. Vor der Sanierung war der Bau aufgrund der Witterungseinflüsse und seines hohen Alters schwer in Mitleidenschaft gezogen. In den kunstvollen Ziegel-Fenstern klafften Löcher – die

Fassade bröckelte ab. Bei den Umbauarbeiten mussten Professionisten zeigen, dass sie etwas von ihrer Handwerkskunst verstehen. Immerhin ist es nicht alltäglich, einen knapp 200 Jahre alten Ziegel-Gitter-Stadel zu renovieren. So musste beispielsweise der richtige Farbton gefunden werden. Dazu wurden die alten Farben freigelegt. Malermeister Philipp Pistotnig aus Magdalensberg hat dabei mit peniblem Farbgespür versucht, sich an die traditionellen Farben heranzutasten. „Es wurde schließlich eine natür-

liche Farbe verwendet, die an das Schönbrunn-Gelb angelehnt ist“, erklärt Pistotnig.

Feierliche Eröffnung. Letztes Jahr im April wurde mit den umfangreichen Sanierungsarbeiten begonnen. Nach fünf Monaten wurde die Eröffnung gefeiert. Dazu wurden rund 200 Personen aus der direkten Nachbarschaft eingeladen. Nicht nur die Architektur des Stadels begeisterte die Besucher. Eines ist den Besuchern bestimmt in Erinnerung geblieben: Das Lichtspiel, das sich im Inne-

ren des Stadels zeigte, als die Sonne durch die kunstvollen Ziegelfenster strahlte.

Regionale Wertschöpfung. Getreide, Mais und Sojabohnen, die auf den Flächen der Gutsverwaltung angebaut werden, werden hier zur weiteren Verarbeitung für den Bio-Lebensmittelbereich getrocknet. Auch die Bauern der Bio-Gruppe Magdalensberg und Umgebung lassen ihre Rohstoffe hier aufbereiten. Zudem bietet der Stadel zusätzliche große Lagerflächen, die vermietet werden.